

Die Albert-Schweitzer-  
Kinderdörfer in  
Hanau und Wetzlar

**KINDER  
LACHEN**



*ist kostbar!*





# Inhalt

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Editorial.....                   | 2      |
| Wir, die Baumhauskinder.....     | 2 – 3  |
| Schritt für Schritt .....        | 4 – 5  |
| Endlich unabhängig! .....        | 6 – 7  |
| Danke! an Rüdiger Jährling.....  | 8 – 9  |
| Ein starkes Team .....           | 10-11  |
| Ausgezeichnetes Engagement ..... | 12     |
| Großes Benefizkonzert .....      | 13     |
| Dies & Das/Impressum .....       | 14 -19 |
| Unser Angebot/Kontakt .....      | 20     |

## Liebe Förderin, lieber Förderer,

zu Beginn des neuen Jahres brach im Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf eine neue Zeitrechnung an - nach 23 Jahren erfolgreicher Arbeit in Leitungsfunktion ist Rüdiger Jährling, Geschäftsführender Vorstand des Vereins, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. In einer von der neuen Einrichtungsleiterin Annette Kühn-Schwarz moderierten Feierstunde hoben Kolleginnen, Kollegen und Weggefährten wichtige Stationen in Jährlings Wirkungszeit hervor. Aufsichtsratsvorsitzender Rüdiger Nickel fasst in seinem Beitrag in diesem Heft zusammen, was die „Ära Jährling“ so bedeutsam für die Entwicklung des Hanauer Kinderdorfes und des Vereins ausmachte und äußert seine hohe Anerkennung und Wertschätzung.

Wie immer freuen wir uns, dass wir Sie mit dieser Ausgabe über die aktuelle Arbeit in unseren hessischen Albert-Schweitzer-Kinderdörfern informieren dürfen. Wir begrüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen einen farbenfrohen Frühlingsanfang und eine schöne Osterzeit!

Ihre Simone Scharfe

und Ihr Matthias Stephan

# WIR, DIE BAUMHAUSKINDER

## Die Familiengruppe Kolter erzählt von ihrem bunten Alltag.

Das Haus unserer Familiengruppe liegt, gleich einer kleinen grünen Oase, mitten in der Hanauer Innenstadt. Es ist von einem schönen, großen Garten umgeben; ein kleines Wäldchen schirmt uns von der Außenwelt ab. Betritt man unser Grundstück, lässt man die Hektik der Stadt hinter sich. Auch im Haus findet sich die Natur wieder. Im Eingangsbereich steht die Krone eines kleinen Pflaumenbaums, die entrindet wurde und nun als Garderobe fungiert. Von diesem kleinen „Baum im Haus“ haben wir unseren Namen abgeleitet. Unser Haus ist hell und freundlich gestaltet, vor allem gibt es hier aber den nötigen Platz, den eine Großfamilie zum Leben, Spielen, Toben und Entspannen braucht.

\*\*\*

Im März 2012 sind wir, die Hauseltern Maike und Daniel, mit unserer kleinen Tochter Jule und den 6 Baumhauskindern eingezogen. Unterstützt werden wir tatkräftig durch Geli und Judith. Wobei an dieser Stelle beiden ein Lob ausgesprochen sei, denn die eine ist zuverlässig wie ein sturmerprobtes Schiff und die andere ist die frische Brise, die den Kahn moderat und doch behände segeln lässt. Mit dabei ist auch Andräs, der wertvolle Praktikant im Anerkennungsjahr. Nicht vergessen werden darf noch unsere Katze Wölkchen; sie kümmert sich vortrefflich um den Mäusebestand, der mittlerweile nur noch im Garten zu finden ist. Gemeinsam meistern wir die Höhen und Tiefen des Alltags. Gemeinsam - das beginnt schon beim Essen an unserem großen Tisch im Esszimmer des Hauses. Obwohl sie schon über 40 Jahre alt sind und trotz



der rustikalen und in Eiche gehaltenen Optik verströmen die alte Eckbank und der riesige Tisch Gemütlichkeit. Im Winter finden wir uns oft vor dem Kamin im geräumigen Wohnzimmer zusammen. Die vielen Bücher und Spiele geben allen die Möglichkeit, sich auch ohne digitale Geräte zu beschäftigen. Der Fernseher und die Playstation haben natürlich trotzdem ihren Platz im größten Zimmer des Hauses. Aber natürlich braucht jeder auch eine Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Jedes Kind hat im Obergeschoß sein eigenes gemütliches Zimmer, das es individuell gestalten kann. Wie in den meisten Familien wird auch unser Alltag durch feste Eckpunkte strukturiert. Kindergarten, Schule, gemeinsame Mahlzeiten, Hausaufgaben, Hobbys, Aufräumen und Einschlafrituale lassen außerhalb der Ferienzeit kaum Zeit für Extratouren. Deshalb genießen wir die Ferien umso mehr. Endlich Zeit zum Ausschlafen, langes Frühstück von zehn bis zwölf und wenn die Kids erst um 21 Uhr ins Bett gehen, ist das auch nicht schlimm. Ob im Sommer auf dem Bauernhof oder während der Herbstferien auf dem Darß an der Ostsee - wir haben nie genügend Zeit, um alles zu machen, was wir uns vorgenommen haben. Viele Dinge erleben unsere Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben. Sei es ein Zirkus- oder Theaterbesuch oder der erste festlich geschmückte Weihnachtsbaum. Das erste Mal Meer, das erste Mal Kuh, das erste Mal 15 km Fahrradfahren an einem Tag. Das erste Mal Ziegenkäse, Honig und Oliven! Mit jeder neuen

Erfahrung wird die Erlebniswelt der Kinder ein bisschen bunter. Es sind viele klitzekleine Momente, in denen die Kinder zeigen, dass sie Vertrauen in sich selbst und in andere gefasst haben. Und es sind eben diese Momente, die uns beweisen, dass wir hier am richtigen Ort sind. In einer Familiengruppe leben ist schön und

## „Gemeinsam meistern wir die Höhen und Tiefen des Alltags.“

schwierig zugleich. Dank der vielen verschiedenen Charaktere immer bereichernd. Langeweile ist da, wo die anderen sind. Wir lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und dennoch für eigene Interessen einzustehen, Ziele zu setzen und zu erreichen.

Unsere gemeinsamen Ziele für 2014 sind ein Baumhaus im Garten, Frühstückseier von den eigenen Hühnern und ein Aquarium.

Familiengruppe Kolter,  
ASK Hanau



# FACHARTIKEL

Betreutes Wohnen

# SCHRITT FÜR SCHRITT

## ins eigene Leben!

Das Betreute Wohnen ist ein eigenständiges, differenziertes Angebot für Jugendliche/junge Erwachsene innerhalb der Abteilung Ambulanter Dienst. Das Betreute Wohnen bietet eine Möglichkeit zur Stärkung des Selbstwertgefühls und dient gleichzeitig als Hilfe und Anleitung in der Organisation des alltäglichen Lebens. Ziel dieser ambulanten Maßnahme ist die wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit junger Erwachsener im eigenen Wohnraum.

\*\*\*

Die Hilfe kommt Jugendlichen ab 18 Jahren zu; die Dauer der Hilfestellung sollte 2 Jahre nicht überschreiten. Sie wird während des Übergangs von der stationären Heimerziehung zur eigenständigen Lebensführung geleistet. Jugendliche/junge Erwachsene, die in einer Familien- oder Wohngruppe des ASK leben, nutzen dieses Angebot oft auch im Übergang zur eigenständigen Lebensführung. Voraussetzung ist die Bereitschaft, einer regelmäßigen schulischen bzw. beruflichen Ausbildung nachzugehen und natürlich mitzuarbeiten. Innerhalb der Jugendhilfe müssen junge Erwachsene häufig mit schwierigen Bedingungen zurechtkommen und lernen, die Möglichkeiten der Unterstützung nicht nur einzufordern, sondern auch anzunehmen. Sie müssen

früh auf eigenen Füßen stehen und können in der Regel nicht auf ein gesichertes familiäres oder soziales Netz zurückgreifen. Das junge Alter, die noch nicht abgeschlossene Ausbildung und Vorurteile seitens des Vermieters machen bereits die Wohnungssuche zum großen Problem. Zahlreiche Amtgänge und das Ausfüllen von umfangreichen Anträgen sind neben den schulischen bzw. beruflichen Anforderungen zu bewältigen. Es kann eine fragile Lebenslage entstehen, Halt und Sicherheit in der gewohnten Form innerhalb der stationären Unterbringung sind nicht mehr gegeben.

\*\*\*

Finanzielle Absicherung, Kenntnis über nötige Netzwerke sowie ein gesicherter Wohnraum sind essentielle Bedürfnisse. In den Arbeitskontakten innerhalb der Hilfe des Betreuten Wohnens wird jeder junge Erwachsene nicht nur zu den Themen Wohnraum und Finanzen, sondern auch zu anderen wichtigen Arbeitspunkten beraten und zu einem verantwortungsbewussten, kompetenten Umgang mit diesen Themen geschult. Neben den individuellen Zielen und Rahmenbedingungen des Einzelnen

hat das Betreute Wohnen mit den Broschüren „Tipps zur Wohnungssuche“ und „Finanzleitfaden für junge Erwachsene“ ein Orientierungsangebot geschaffen, das bei Bedarf von MitarbeiterInnen und Jugendlichen angefordert werden kann.

\*\*\*

Bei besonderen individuellen Problemen wird zur Krisenprävention und -intervention eine therapeutische Begleitung für die Jugendlichen/jungen Erwachsenen angeboten. Als pädagogisches Ziel wird der Abschluss einer Schul- oder Berufsausbildung sowie die größtmögliche Stabilisierung und Eigenverantwortung angestrebt.

*Daniela Neeb,  
Betreutes Wohnen ASK Wetzlar*

*Bettina Ohl,  
stellv. Einrichtungsleiterin ASK Wetzlar*



# ENDLICH UNABHÄNGIG!

## Mein Weg in die Selbstständigkeit

Ein herzliches Hallo an alle LeserInnen, zuerst würde ich mich gerne mal vorstellen.

Ich heiße Maria Ilic und bin vor kurzem 18 Jahre alt geworden. Die letzten knapp vier Jahre habe ich in der Mädchenjugendwohngruppe in Nauborn gewohnt. Mit 14 Jahren bin ich dort eingezogen, zuerst war ich Teil der Kerngruppe. Das Haus besteht aus zwei Teilen: einmal aus der eben genannten Kerngruppe, sowie dem Verselbstständigungsbereich. Knapp zwei Jahre lebte ich in der Kerngruppe, deren Prinzip es war, mich in jeder Hinsicht zu fördern, sei es in der Schule oder in Dingen des Haushalts wie z.B. Kochen, Putzen und sogar Wäsche waschen. Nachdem ich mich während dieser Zeit in meinem Umfeld eingelebt hatte, zog ich ein Stockwerk tiefer in den Verselbstständigungsbereich, wo es dann mit der Unterstützung der Betreuer einen Schritt weiter in Richtung Zukunft ging. Dort hatte ich mein eigenes Zimmer und teilte mir die Küche und das Bad mit einer Mitbewohnerin, die ihr Zimmer direkt neben meinem hatte. Einen eigenen Eingang zu unserem kleinen Reich hatten wir natürlich auch. Zu diesem Eingang gab es einen Schlüssel, den auch nur wir hatten, um uns ein bisschen vom Gruppenleben zurückziehen zu können und uns auf unsere Verselbstständigung konzentrieren zu können.

### Was versteht man unter Verselbstständigung?

Ich lernte, auf eigenen Beinen zu stehen und mich aus eigenem Antrieb – mit dem Ziel, einen Ausbildungsplatz als Gesundheits- und Krankenpflegerin zu bekommen – auf das Wichtigste wie Schule, starkes Selbstbewusstsein usw. zu konzentrieren. Dabei konnte ich immer und zu jeder Zeit auf die Unterstützung und Stärkung der Betreuer in der Mädchenjugendwohngruppe zählen.

\*\*\*

Durch die gut geregelten und sinnvollen Maßnahmen der Betreuer konnte ich mich gut in der Schule hocharbeiten und es fiel mir leichter, meine Ziele zu verfolgen. Nachdem ich den Weg begleitet durch die Wohngruppe gegangen bin, hatte ich einen guten Realschulabschluss in der Tasche und eine Zusage für die Ausbildung gleich mit dazu. Danach war es mein Ziel, mich auf Wohnungssuche zu begeben, um meine Selbstständigkeit zu zeigen und zu beweisen. Nach mehreren Wochen hatte ich dann auch eine Wohnung gefunden, die im Rahmen der Jugendhilfemaßnahme des Jugendamtes der Stadt Frankfurt finanziert wird. Das finde ich toll! Nun lebe ich seit 2 Monaten in meiner Wohnung, habe ein gutes soziales Umfeld und habe mich toll eingelebt. Natürlich hat mir das Albert-Schweitzer-Kinderdorf im Rahmen der Jugendhilfemaßnahme sehr dabei geholfen und hilft

mir auch jetzt noch. Ich werde regelmäßig von meiner Nachbetreuerin besucht, die mich bei den wichtigen Schritten in meine Zukunft unterstützt und dafür sorgt, dass ich dabei nichts vergesse.

\*\*\*

Einen dieser Schritte bin ich schon gegangen, als ich ein Praktikum in meiner zukünftigen Ausbildungsstelle im St. Josefs-Krankenhaus Gießen absolviert habe. Im Oktober beginnt dort mein erstes Lehrjahr im Schichtdienst. Wenn ich meine Ausbildung beendet habe, kann ich all das tun, was ich mir im Laufe der Zeit in der Jugendhilfe gewünscht und erarbeitet habe – fast alles, da ich auf Mobilität angewiesen bin. Um pünktlich den Schichtdienst zu beginnen, brauche ich dringend einen Führerschein, der Busverkehr reicht da leider nicht. Das ASK stellt mir evtl. eine Pauschale zur Verfügung, der Rest fehlt mir aber leider. Und das erste Lehrjahr wird nicht reichen, um das Geld zusammenzusparen.

\*\*\*

Ich habe den tiefen Wunsch, den Führerschein zu machen und mir langfristig ein Auto leisten zu können, um in schwierigen Zeiten zügig an meiner Arbeitsstelle zu sein.

*Maria Ilic, Bewohnerin  
Mädchenjugendwohngruppe ASK Wetzlar*

## PRAXIS ARTIKEL

Betreutes Wohnen

### Betreutes Wohnen

Betreuung junger Erwachsener in eigener Wohnung außerhalb des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes im Anschluss an stationäre Unterbringung. Zielgruppe: Junge Erwachsene, die eigenständig leben können und bis zum Ende ihrer Ausbildung flankierende Unterstützung benötigen.





# DANKE! AN RÜDIGER JÄHRLING

Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat verbeugen sich vor dem scheidenden Geschäftsführer und einer Institution des ASK

Mit dem Jahresende ging im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau eine Ära zu Ende: die Ära „Rüdiger Jährling“. Seine Gesundheit hat leider nicht mehr mitgespielt. Seit 1991 hat kaum ein anderer das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau so geprägt wie der bisherige Geschäftsführer und Vorstand des Dorfes.

\*\*\*

Rüdiger Jährling war stets Motor, Antreiber, Initiator, aber auch Organisator, ein Leiter, ein Vorbild. Die Leitung und Verwaltung eines Kinderdorfes erfordert Durchsetzungsvermögen, Fingerspitzengefühl und Führungsfähigkeiten. All dies brachte Rüdiger Jährling ein. Vor allem aber war er initiativfreudig, neugierig und davon besessen,

neue Ideen auszuprobieren, wenn sie ihm von Nutzen für „seine“ Kinder erschienen. Das hat ihn, aber auch seine Mitarbeiter immer aufs Höchste motiviert. Es war ein Paradigmenwechsel, als er mit seinem Co-Vorstand, Dr. Wolfram Spannaus, eine neue Führungsstruktur im ASK initiierte und durchsetzte: Die Geschäftsführung sollte auch in sozialpädagogischer Leitung kompetent sein, nicht nur auf auf Verwaltungs- und Organisationsherausforderungen beschränkt sein. Diese Struktur greift seit 2007. Sie hat dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen einen enormen Schub gegeben, der das Dorf zu dem gemacht hat, was es heute darstellt.

Rüdiger Jährling hat das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen durch seine Innovationsfreude und seine fachliche Fundiertheit geprägt. Viele Neuerungen sind in Hanau und Wetzlar geboren, ausprobiert und umgesetzt worden, entstanden aus den Ideen der beiden Vorstände. Das hat den Status des ASK als begehrten, anerkannten und respektierten Partner gefestigt. Viele andere Einrichtungen schauen neidisch nach Hessen, nach Hanau und Wetzlar, auf das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen. Er konnte mit seinem Führungsstil und seinen Ideen seine Mitarbeiter so führen und motivieren, dass diese Erfolge möglich waren. Die von ihm und Dr. Spannaus geführten Mitarbeiter sind diejenigen, die dem ASK sein Gesicht geben.



Mit der Einführung des Aufsichtsratsmodells, mit zwei hauptamtlichen Vorständen und Geschäftsführern ist auch eine klare Aufgabenverteilung definiert worden, die der harmonischen, effektiven und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den Gremien und handelnden Personen nur förderlich ist. Seitdem konnte gerade der Aufsichtsrat die Führungsfähigkeit von Rüdiger Jährling beobachten und begleiten. Dem Aufsichtsrat wird Rüdiger Jährling als Führungskraft fehlen. Sie wird dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen fehlen.

\*\*\*

Mit dem Ausscheiden von Rüdiger Jährling wurde eine Umstrukturierung der Führung notwendig: Die Leitung hat der

verbleibende Geschäftsführer, Dr. Wolfram Spannaus, allein inne, ihm stehen in Hanau Annette Kühn-Schwarz und in Wetzlar Christian Scharfe als Einrichtungsleiter zur Seite. Mit ihnen sind Kontinuität, Qualität und Innovationsfreude gewährleistet.

\*\*\*

Der Verein im Allgemeinen und der Aufsichtsrat im Besonderen danken Rüdiger

Jährling für seine engagierte, aufopferungsvolle, fachlich qualifizierte und loyale Tätigkeit im ASK. Wir danken einer „Institution des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Hessen“.

*Rüdiger Nickel, 1. Vorsitzender Aufsichtsrat des ASK Hessen e. V.*



# EIN STARKES TEAM

So sind wir zukünftig aufgestellt.



Geschäftsführender Vorstand  
Dr. Wolfram Spannaus



Einrichtungsleiterin Hanau  
Annette Kühn-Schwarz



Einrichtungsleiter Wetzlar  
Christian Scharfe



Verwaltungsleiter  
Klaus Löb



Stellv. Einrichtungsleiterin Wetzlar  
Bettina Ohl



Stellv. Einrichtungsleiterin Hanau  
Katja Eisert

Nach dem Ausscheiden von Herrn Jährling ist Herr Dr. Wolfram Spannaus alleiniger Geschäftsführender Vorstand des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.. Um den an ihn gestellten Aufgaben gerecht werden zu können, wurde eine neue Struktur geschaffen. In Hanau und Wetzlar gibt es seit 01.01.2014 zwei Einrichtungsleitungen, Frau Annette Kühn-Schwarz und Herr Christian Scharfe sowie zwei stellvertretende Einrichtungsleitungen, Frau Bettina Ohl und Frau Katja Eisert. Zusammen mit dem Verwaltungsleiter, Herrn Klaus Löb, leiten sie die fachlich-pädagogischen und kaufmännischen Bereiche des Vereins. Zur Zeit werden in Hanau und Wetzlar 272 Kinder stationär, 46 Kinder teilstationär und 250 Familien ambulant betreut. Insgesamt arbeiten 430 Mitarbeiter im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V..

Frau Annette Kühn-Schwarz, Diplompädagogin und Weiterbildung in systemischer Erziehungshilfe und systemischer Organisationsentwicklung, ist seit 1997 zunächst als Familiengruppenleiterin im ASK tätig. Seit 2002 war sie neben der Familiengruppenarbeit auch als Bereichsleiterin mit wachsendem Stellenanteil und seit 2008 vollzeit für stationäre Angebote und deren konzeptionelle Weiterentwicklung (Inobhutnahme, BESt, Wohngruppen, Familiengruppen, Intensivgruppe, Hanauer Gruppe und Vormittagsgruppe) verantwortlich.

Herr Christian Scharfe, Diplom-Sozialpädagoge, analytischer Familientherapeut und systemischer Berater, ist seit 1991 für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar tätig. Seine Leitungstätigkeit als Bereichsleiter hat er 2001 mit der Führung und Weiterentwicklung des Ambulanten Dienstes begonnen. 2007 wurde er mit der Einführung von Multifamilientherapie in den Tages- und Wochengruppen betraut und leitet zudem verschiedene Familiengruppen auf dem Kinderdorfgelände und in Außenstellen.

Herr Klaus Löb, Diplom-Ökonom und Steuerberater, ist seit 2003 als Verwaltungsleiter für die Steuerung und Weiterentwicklung der administrativen Prozesse und Belange des Gesamtvereins verantwortlich. In dieser Funktion leitet er die zentralen Dienste mit den Abteilungen Personalwesen, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, EDV, Mitglieder- und Spenderbetreuung sowie allgemeine Verwaltung.

Nach ihrem Studium der Sozialpädagogik hat Frau Bettina Ohl 13 Jahre beim Jugendamt im Allgemeinen Sozialdienst in Frankfurt gearbeitet. Seit Februar 1993 ist sie für das ASK tätig, zunächst als sozialpädagogische Familienhelferin für die neu aufgebaute Wochengruppe, dann als Familienhelferin für ambulante Hilfen und die Familiengruppen. Seit 2003 ist sie Leitungskraft im ASK und zuständig für die Außenstellen, den Ambulanten und Therapeutischen Dienst sowie die Praktikanten.

Frau Katja Eisert, Diplom-Sozialarbeiterin, Absolventin des Studiengangs Management in sozialen Organisationen, war einige Jahre in einer großen Jugendhilfeeinrichtung als Leitungskraft im stationären und ambulanten Bereich tätig. Im November 2012 begann sie als Erziehungsleiterin für Familiengruppen im ASK Hanau und ist seit Januar 2014 als stellvertretende Einrichtungsleitung verantwortlich für eine Wohngruppe und die teilstationären und familienorientierten Hilfen des Kinderdorfes.



## AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT

Die Initiative „HelferHerzen“ - jetzt auch mit aktiver Unterstützung des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes

„HelferHerzen“ ist eine ganz besondere Initiative, die das ehrenamtliche Engagement in Deutschland stärken will und zeigen möchte, wie vielfältig sich Menschen engagieren. Ins Leben gerufen wurde das Projekt vom dm-drogerie markt in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund e.V., der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. und NABU e.V.. Deutschlandweit werden vorbildliche Engagements ausgezeichnet. Rund 1000 regionale Ehrenamtliche werden dabei ausgewählt und mit einem Preisgeld in Höhe von 1000 Euro prämiert.

\*\*\*

Das ASK unterstützt diese tolle Initiative durch die aktive Mitarbeit in der Jury. Unsere Öffentlichkeitsreferentin Susanne Högler wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern und weiteren Jury-Mitgliedern Projekte und Initiativen aus dem Lahn-Dill-Kreis bewerten und auszeichnen.



Susanne Högler

Arbeit dieser Menschen ist.“ „Im Sinne von Albert Schweitzer - „Das Wenige, das du tun kannst, ist viel“- möchten wir dazu beitragen, dieses Bewusstsein in der Gesellschaft zu stärken“, so Dr. Wolfram Spannaus, Geschäftsführender Vorstand des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes-Hessen e.V..

„Es ist schön, dass wir diese Aktion unterstützen dürfen. Auch wir sind täglich auf das ehrenamtliche Engagement unserer Förderer angewiesen und wissen daher, wie wertvoll die

Und jetzt kommen Sie: Noch bis Anfang April werden nämlich Vorschläge und Bewerbungen für den Preis entgegengenommen! Also nicht lange zögern, engagierte Menschen vorschlagen oder sich selbst für den „HelferHerzen-dm-Preis für Engagement“ bewerben!

\*\*\*

Wir freuen uns auf die verantwortungsvolle Aufgabe in der Jury und auf Ihre Teilnahme!

Hier gehts zur Teilnahme:

[www.dm.de/de\\_homepage/initiativen/helferherzen/helferherzen-teilnehmen](http://www.dm.de/de_homepage/initiativen/helferherzen/helferherzen-teilnehmen)

# GROSSES BENEFIZKONZERT

Am 24. Mai 2014 in der Konzerthalle Bad Orb



Am 24. Mai 2014 um 19:00 Uhr öffnen sich die Türen der Konzerthalle Bad Orb für einen ganz besonderen Höhepunkt musikalischen Schaffens: Unter der künstlerischen Leitung von Dr. Ralph Philipp Ziegler wird die Neue Philharmonie Frankfurt ein Crossover-Konzert zu Gunsten des Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorfes geben. Organisiert vom Förderverein des Lions Clubs Main Kinzig Interkontinental in Kooperation mit dem Lions Club Bad Orb/Gelnhausen wird das renommierte Sinfonieorchester u.a. Werke von Edvard Grieg, L. v. Beethoven und David Garrett sowie Kompositionen aus der Welt des Films und der Rock- und Populärmusik zu Gehör bringen. Das 1999 gegründete Ensemble mit Sitz im Capitol Offenbach begleitete in seiner jungen Geschichte bereits Größen wie José Carreras, Deep Purple oder Udo Lindenberg auf ihren Tourneen. Die Capitol Classic Lounge in Offenbach und die Congress Park Sinfonie

in Hanau sind zwei Konzertreihen, die seit Jahren Hörgenuss auf höchstem künstlerischen Niveau garantieren. Die zwei größten Klassik-Open-Air-Konzerte in der Region, die Wilhelmsbader Sommernacht in Hanau und das Offenbacher Lichterfest mit Besucherzahlen von rund 10.000 Hörern, werden durch die Musik der Neuen Philharmonie Frankfurt zum Publikumsmagneten; zudem ist sie einmal im Jahr mit ihrem einwöchigen Neue-Philharmonie-Frankfurt-Festival beim Klasse Klassik Sommer in Friedberg zu Gast.

Das Hanauer Kinderdorf wird den gesamten Erlös der Veranstaltung in die Sanierung eines Hauses, das der Einrichtung kürzlich vermachte wurde, investieren. Dort werden künftig neun Kinder und Jugendliche ein neues Zuhause finden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Initiatoren und Durchführenden dieser Veranstaltung und freuen uns auf viele Konzertbesucher.

**Karten sind in allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter [www.adticket.de](http://www.adticket.de)**

ab 32,- € erhältlich  
(Schüler und Studenten 18,- €)



# DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



## K+S Rückenwerk Wetzlar spendet an das ASK

Auf der Weihnachtsfeier hat sich das Team des K+S Rückenwerk in Wetzlar entschlossen, die Einnahmen aus der veranstalteten Tombola zu spenden. Kurzerhand rundeten die Inhaber den Betrag auf. Herr Spandau und sein Mitarbeiter Herr Friedrich übergaben die Spende und lernten dabei das ASK näher kennen. Ganz lieben Dank für das Engagement!



## U17 Länderspiel Deutschland – Spanien im Stadion Wetzlar

Auch wir waren bei dem U17 Länderspiel Deutschland – Spanien im Stadion Wetzlar zugegen und haben an alle Besucher und Interessenten unsere leckeren ASK-Gummibärchen verteilt. Eine tolle Aktion, die wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Eintracht Wetzlar durchgeführt haben.



## Mitarbeiter im Mittelpunkt

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau bedankt sich herzlichst bei allen beteiligten Mitarbeitern der Stadtwerke Hanau, die am Bürgerfest 2013 erneut eine Ballonflugaktion zu Gunsten unserer Einrichtung durchführten. SWH-Geschäftsführer Steffen Maiwald und Katrin Lotz, zuständig für die

Unternehmenskommunikation des Betriebs, informierten sich bei ihrem Besuch ausführlich bei Einrichtungsleiterin Annette Kühn-Schwarz über die Arbeit im Kinderdorf. Herr Maiwald zeigte sich überzeugt von der Einrichtung und stellte eine Folgeaktion in Aussicht. Vor dem anschließenden Rundgang übergaben die Gäste den Erlös der Aktion an Frau Kühn-Schwarz. Vielen Dank für das großartige Engagement!



## Sterne für ein Kinderlachen

Dr. Leonhard Koschdon, Dr. Kathrin Mangelsdorf und deren gesamtes Team der Zahnarztpraxis koschdon & zähne in Neu-Isenburg erfüllten mit ihrer Wunschstern-Aktion viele Kinderwünsche aus dem Hanauer Kinderdorf. Von den Kindern selbstgebastelte Sterne verteilten, über was sie sich an Weihnachten noch sehr freuen würden. Die Patienten der Praxis spendeten die Geschenke, welche vom Praxis-Team liebevoll verpackt wurden. Noch unter dem Weihnachtsbaum ausgepackt zauberten die Gaben ein glückliches Lachen in viele Kindergesichter. Wir danken dem gesamten Praxis-Team herzlich für diese tolle Idee und den großen Einsatz!



## Adventsräuchern

Eine tolle Idee hatten Familie Hoffmann und Familie Storch aus Hammersbach, die nach erfolgreicher Sponsorsuche am 1. Advent den zahlreich erschienenen Gästen geräucherter Forellen anbieten konnten. Die Initiatoren dieser vorweihnachtlichen Aktion konnten im Anschluss eine umfangreiche Spende an die Familiengruppenleiterin Margret Blume übergeben, die damit mit ihren fünf bei ihr lebenden Kindern einen zweitägigen Ausflug nach Legoland unternehmen wird. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und Sponsoren dieser kulinarischen Aktion!



## Fußballcamp in den Herbstferien

Unsere Kinder und weitere Jugendliche trainierten mit Jens Nowotny beim Fußball-Ferriencamp der Eintracht Wetzlar. Der 48-fache Nationalspieler war am Klosterwald Teil des Trainerteams. Die Kinder waren begeistert!

## Soziales Engagement

Die Firma sfm medical devices GmbH in Wächtersbach verzichtete auch im Jahr 2013 auf Kunden-Weihnachtspräsente und generierte so einen hohen Spendenbetrag für das Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Anlässlich seines Besuchs im Kinderdorf konnte Herr Dr. Alexander Dziengel, Geschäftsführer des



Unternehmens, das komplexe Medizinprodukte aus Kunststoff und Metall herstellt, einen großen Scheck an den geschäftsführenden Vorstand Rüdiger Jährling übergeben. In einem ausführlichen Gespräch überzeugte sich Dr. Dziengel von der hervorragenden Arbeit im Kinderdorf. Wir danken herzlich für die umfangreiche Unterstützung.



## Viele gute Gaben

Die Kinder warteten schon ungeduldig auf die Wunschzettel, die ihnen für das Weihnachtsfest traditionell zum Ausfüllen überreicht werden – und sie wurden nicht enttäuscht. Wieder nahmen viele Bürger Hanau auf Initiative von Galeria Kaufhof, des Hanauer Anzeigers und Lidl die Gelegenheit wahr, die Geschenkbaumaktionen der Unternehmen

Ende 2013 zu nutzen, um den Kinderdorfbewohnern noch ein schönes Geschenk unter den Weihnachtsbaum zu „zaubern“. Wir bedanken uns recht herzlich für die vielen Gaben und für den aufopferungsvollen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Firmen, die im wahrsten Sinn des Wortes alle Hände voll zu tun hatten, den Kindern eine grosse Freude zu bereiten!

## Geschenke für den Ambulanten Dienst

Spätestens wenn das Telefon klingelt und Frau Francke und Frau Waas aus Reichelsheim anrufen, wissen wir, dass Weihnachten kurz vor der Tür steht. Das Engagement und der persönliche Einsatz der beiden hat uns auch



in diesem Jahr wieder tief beeindruckt. Bis unter das Dach gefüllt war der PKW, mit dem Frau Francke kurz vor Weihnachten auf dem Dorfplatz des ASK Wetzlar vorfuhr. Unendlich viele liebevoll verpackte Geschenke nahmen Einzug in die Räume des Ambulanten Dienstes, um von dort aus von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die betreuten Kinder verteilt zu werden. Wir danken allen Nachbarn, Freunden und Familien in Reichelsheim und Umgebung, die diese tolle Aktion auch in diesem Jahr wieder ermöglicht haben.



# DIES & DAS



Neuigkeiten aus dem Kindedorf!



## Neue Termine für Sie in Planung!

Lions Club Wetzlar-Solms veranstaltet Konzert mit Siegfried Fietz

11.04.2014 17:00 Uhr, Hospitalkirche

Jobbörse 2014

22. – 24.05.2014, Forum Wetzlar

FrühlingsRockSinfonie mit der neuen Philharmonie Frankfurt

24.05.2014 19:00 Uhr, Konzerthalle Bad Orb

Tag der offenen Tür im ASK Hanau

17.05.2014, 11:00 Uhr



### Unterstützung für neue Familiengruppe

Auch in diesem Jahr wollten Frau Martina Hemmerle und ihre Tochter Janet-Michele von der Firma Hemmerle Bio-Cosmetic Vertriebs-GmbH es nicht versäumen, etwas von dem Erfolg und Glück weiterzugeben, das ihnen zuteil wurde. Die beiden Geschäftsführerinnen besuchten kurz vor dem Weihnachtsfest das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar, um sich bei Dr. Spannaus über das vergangene Jahr und die Pläne für 2014 zu informieren. Sie freuten sich sehr, dass sie mit ihrer großzügigen Spende den Aufbau einer neuen Familiengruppe unterstützen werden. Auch wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern und Kunden, die diese Spende mit ermöglicht haben.



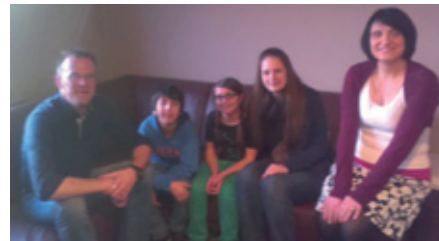
### Buderus Edelstahl-Mitarbeiter helfen Kindern

Durch „KVP“, dem Kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Firma Buderus Edelstahl, wird jeder Mitarbeiter dazu ermutigt, Vorschläge für Verbesserungen aller Art im Unternehmen zu finden und umzusetzen. Pro umgesetzten Vorschlag stehen den KVP-Teams 20 Euro für KVP-fördernde Maßnahmen zur Verfügung. Die sechs Teams aus der Bearbeitungswerkstatt beschlossen, einen großen Teil ihrer Aktivprämie an das ASK in Wetzlar zu spenden. Diese Idee fand die Geschäftsführung so gelungen, dass Sie die Spende spontan verdoppelte. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter und die Geschäftsführung der Buderus Edelstahl.



### Kinder setzen sich für Kinder ein

Viele neugierige Besucher brachte Herr Pfarrer Markus Bendel mit zu seinem Besuch ins ASK Wetzlar. Gemeinsam mit der Kommuniongruppe des Jahres 2013 und den Katecheten der Kirchengemeinde Waldbrunn war er Ende November zu einem gemütlichen Informationsnachmittag aus der Westerwaldgemeinde angereist. Als große Überraschung hatte die Besuchergruppe einen Spenden-Scheck im „Reisegepäck“. Zu ihrem Festtagsgottesdienst hatten die Kinder während der Kollekte um eine Spende für das ASK Wetzlar gebeten. Wir freuen uns immer ganz besonders, wenn sich Kinder für „unsere“ Kinder in den Kinderdörfern in Hessen einsetzen. Herzlichen Dank!!



### Vorzeitige Bescherung

Die Familiengruppe Zipper in Herborn freute sich in der Vorweihnachtszeit über einen ganz besonderen Besuch: Herr Torsten Hardt von der Firma Hardt Logistik GmbH hatte gemeinsam mit seiner Ehefrau überlegt, in diesem Jahr auf Kundengeschenke zu verzichten. Stattdessen lag es ihnen am Herzen, benachteiligten Kindern in der Region eine Freude zu bereiten. Nach einem gemütlichen gemeinsamen Adventskaffee gab es dann die heiß ersehnte Bescherung: Neben einem persönlichen Weihnachtsgeschenk

für jedes Kind freute sich auch die Familiengruppenleiterin Frau Zipper über eine großzügige Barspende zu Erfüllung eines weiteren Gruppenwunsches. Die Ideen der Kinder waren zahlreich! Vielen Dank, dass Sie an uns gedacht haben, liebe Eheleute Hardt!



### SiSi-Werke Heidelberg spenden Capri-Sonne

Vor Weihnachten besuchte uns Herr Ahrens der Firma SiSi-Werke mit einer Palette voll Capri-Sonne, die das Unternehmen als Weihnachtsaktion an verschiedene Institutionen verteilt hat. So auch an uns! Unsere Familiengruppen und Kinder haben sich sehr über die Getränke und die Giveaways gefreut! Herzlichen Dank!



### An andere denken – Smiles verschenken

Wir danken dem RMV und seinen Fahrgästen für eine tolle Aktion und eine Weihnachtsspende in Höhe von 500 Euro!



### Wunschbaum und Weihnachtsbäckerei im Forum Wetzlar!

Die Kinder aus dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf durften ihre ganz persönlichen Wunschzettel an einen großen Weihnachtswunschbaum im Forum Wetzlar hängen. Von den Besuchern des Einkaufszentrums wurden alle diese Wünsche in nur wenigen Tagen erfüllt und damit eine große Bescherung im Kinderdorf möglich gemacht! Doch damit nicht genug: Die Bäckerei Moos veranstaltete für Kinder und Eltern aus dem Kinderdorf eine große Weihnachtsbäckerei. Unter fachmännischer Anleitung durfte nach Herzenslust gerührt, geknetet und gebacken werden.

Wir danken allen Wunscherfüllern, dem Forum Wetzlar und der Bäckerei Moos von Herzen für ihr Engagement!

### Mehr Musik dank der Firma Blieder

Die Belegschaft und die Geschäftsführung der Firma Blieder-Transporte in Wetzlar haben im Laufe des Jahres 2013 Geld gesammelt und sich auf ihrer Weihnachtsfeier dazu



entschieden, die Einnahmen dem ASK zu spenden. Das Geld kommt auf Wunsch von Frau Blieder-Hinterlang unserem Musikfond zugute. Dieser Musikfond hilft, unsere Kinder musikalisch zu fördern und neue Instrumente für sie anzuschaffen.



### Apfelernte

Der Rotary Club Wetzlar spendete dem ASK 65 Kisten Apfelsaft aus der diesjährigen Apfelernte der Streuobstwiese von Herrn Lotz. Mit einem voll beladenen Anhänger kamen Herr Lotz und Herr Kantz vom Rotary Club ins ASK. Nachdem der Anhänger abgeladen war, nahmen wir eine Kostprobe des edlen Tropfens.

Mmmhhhhh super lecker! Die Kinder des ASK freuen sich, in diesem Jahr bei der Apfelernte mithelfen zu dürfen. Herzlichen Dank!



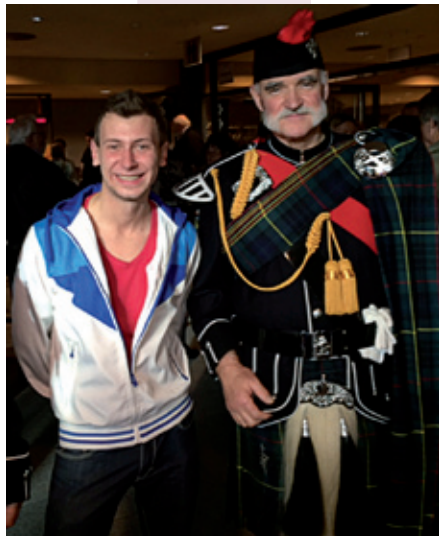
### Alle Jahre wieder, real Markt stellt Wunschbaum auf

Der real Markt Wetzlar stellte bereits zum 4. Mal einen Wunschbaum zu Weihnachten für unsere Kinder auf. Am 20.12.2013 besuchte Herr Latzek mit Kisten voller Geschenke das ASK und beschernte unsere Kinder. Unser ganz herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Kunden des real Marktes Wetzlar.





Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



## ASK in der Rittal Arena!

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf durfte sich im November zur Musikschau Schottland in der Rittal Arena präsentieren. Neben unserem neuen Kalender 2014 verteilten wir Gummibärchen und führten interessante Gespräche mit den Besuchern. Im Anschluss konnten wir uns die Musikschau Schottland anschauen. Eine tolle Veranstaltung! Unser herzliches Dankeschön richten wir an die Leitung der Rittal Arena.



## Speed-Dating in der Rittal Arena

Auch das ASK war beim 1. Speed-Dating, das von der HSG Wetzlar ausgerichtet wurde, dabei. Viele Interessierte informierten sich bei uns über die Möglichkeit, sich als Anerkennungspraktikant zu bewerben bzw. über den Bundesfreiwilligendienst und das freiwillige soziale Jahr. Es wurden vielversprechende Gespräche geführt!



## Wunschbaumaktion im Toom Markt Braunfelser Strasse in Wetzlar

Und auch den Kunden und Mitarbeitern des toom Marktes gilt unser herzliches Dankeschön. Die Geschenke vom dortigen Wunschbaum haben wir gemeinsam mit unseren Kindern bei dem Marktleiter Herrn Lippe abgeholt.

Zum ersten Mal durften dieses Jahr auch Kinder aus den Wochen- und Tagesgruppen sowie dem Ambulanten Dienst Wünsche äußern und wurden mit Geschenken bedacht.



## „5Live“ spendet ans Kinderdorf

Die Eventagentur am Domplatz in Wetzlar verzichtete auf Kunden-Weihnachtsgeschenke und spendete das Geld stattdessen an das ASK in Wetzlar. Dem Inhaber Dirk Daniels war es wichtig, eine heimische Einrichtung zu unterstützen. Unser herzliches Dankeschön an „5Live“!



## Amtierender Präsident des Lions Clubs Wetzlar, Dr. Michael Schlapp, übergibt Scheck

Seit 4 Jahren unterstützt der Lions Club Wetzlar nun die Familienklasse in Aslar. Wie jedes Jahr veranstaltet der Club auf dem Gallusmarkt eine große Tombola. Der daraus resultierende Erlös kommt dem ASK zu Gute. Mit den Spenden des Lions Clubs wurde die Familienklasse in den vergangenen Jahren maßgeblich unterstützt. Außerdem sind an der Finanzierung die Stadt Aslar, die Bürgerstiftung Aslar und der Lahn-Dill Kreis beteiligt. 60 Familien haben das Angebot

der Familienklasse durchlaufen, bei der sich sechs bis acht Kinder in Begleitung ihrer Eltern einmal in der Woche für vier Stunden in der Klasse einfinden. Dort erarbeitet die Gruppe, im Zusammenspiel mit dem Lehrer und einem Multifamilientrainer des ASK, das Einhalten von Regeln und Absprachen als Basis für regelmäßiges Lernen. Zudem wird der Grundstein eines besseren Miteinanders in der Schule gelegt. Die Eltern lernen ihre Kinder in ihrer Entwicklung zu stützen und Verantwortung für ihr Kind zu übernehmen. Ziel der Familienklasse ist es, Kindern mit

Schwierigkeiten möglichst frühzeitig zu helfen. Der enorme Erfolg der Familienklasse in Aslar hat dazu geführt, dass weitere Familienklassen etabliert wurden. In den vergangenen zwei Jahren entstanden Klassen in Dillenburg und Hanau. Neu dazu gekommen sind zwei Familienklassen in Wetzlar: an der Dalheim Schule und der Lotteschule. Beide Klassen werden erstmalig über das städtische Jugendamt Wetzlar finanziert.

Wir danken dem Lions Club Wetzlar ganz herzlich für das Vertrauen.

# WIR WÜNSCHEN ALLEN FROHE OSTERN!



## Impressum

**Herausgeber**  
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)  
Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel: 06181.27 06 0  
Fax: 06181.27 06 15  
E-Mail: [info@ask-hessen.de](mailto:info@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Herr Dr. Wolfram Spannaus  
Geschäftsführender Vorstand

**Gestaltung**  
Vier für Texas GmbH



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint 1/4-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



DRUCK- UND MEDIENHAUS  
[www.jd-druck.de](http://www.jd-druck.de)

Mit freundlicher Unterstützung hergestellt von JD Druck





## Unser Angebot:

- **32 Familiengruppen** mit 139 Plätzen
- **4 Wohngruppen** mit 33 Plätzen
- **1 Mädchenjugendwohngruppe** mit 7 Plätzen
- **1 sozialpädagogische Intensivgruppe** mit 7 Plätzen
- **1 Wochengruppe** mit 9 Plätzen sowie dem Einsatz von Multifamilientherapie
- **5 Tagesgruppen** mit 38 Plätzen sowie dem Einsatz von Multifamilientherapie
- **1 ProFam-Wohngruppe** (Programm für familienorientierte, ressourcenaktivierende stationäre Familienhilfe)
  - 9 stationäre Plätze
  - 7 Mitarbeiter für ambulante Familienarbeit
- **Zentrum für familienorientierte Jugendhilfe**
  - Wohngruppe für Kinder und Jugendliche mit 6 Plätzen
  - ProFam-Wohngruppe mit 3 Plätzen
  - Tagesgruppe mit 3 Plätzen
  - Ambulante Dienste
- **Krisenzentrum**
  - 1 Inobhutnahmeeinrichtung mit 9 Plätzen
  - Ambulanter Krisendienst
  - Bereitschaftserziehungsstellen
- **Betreutes Wohnen**
- **Ambulante Dienste** mit folgenden Maßnahmen
  - **SPFH** (sozialpädagogische Familienhilfe)
  - **FiM** (Familie im Mittelpunkt)
  - **IFB** (intensive Familienberatung)
  - **VHT** (Video-Home-Training)
  - **MFT** (Multifamilientherapie)
  - **ElternZeit**
  - **Familienklasse**
- **Familienberatungsstelle** (über 800 Familien jährlich)
- **Fortbildungseinrichtung „Connect“**

## Ansprechpartner:



**Kinderdorf Wetzlar**  
**Simone Scharfe**  
Tel: 06441.78 05 37  
E-Mail: [s.scharfe@ask-hessen.de](mailto:s.scharfe@ask-hessen.de)



**Kinderdorf Hanau**  
**Matthias Stephan**  
Tel: 06181.27 06 99 11  
E-Mail: [m.stephan@ask-hessen.de](mailto:m.stephan@ask-hessen.de)



**Albert-Schweitzer-**  
**Kinderdorf Hessen e.V.**  
**Susanne Högler**  
Tel.: 06441.78 05 30  
E-Mail: [s.hoegler@ask-wetzlar.de](mailto:s.hoegler@ask-wetzlar.de)

## Kontakt:

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel: 06181.27 06 0  
Fax: 06181.27 06 15  
E-Mail: [info@ask-hessen.de](mailto:info@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

## Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft  
Kto.-Nr.: 7 666 600  
BLZ: 550 205 00  
IBAN: DE 04 5502 0500 0007 6666 00  
BIC: BFSWDE33MNZ

